

# Lodzzer Tageblatt

**Abonnements für Lodz:**  
 Vierteljährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., vierteljährlich 2 Rbl., monatlich 67 Kop. pränumerando.  
**Für Auswärtige:**  
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

**Insertionsgebühren:**  
 Für die Zeitschriften über deren Raum 6 Kop.,  
 für Kleinanzeigen 15 Kop.  
**Preis eines Exemplars 5 Kop.**  
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Manuscripte werden nicht zurückgestellt.  
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

**Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge:** Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königberg i./N. oder deren Filialen.  
**In Warschau:** Unger's Warschauer Annoncen-Bureau, Herzbova Nr. 8.  
**In Moskau:** L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

## ohl & Witkowski, Technisches Bureau.

Lodz, Zawadzka-Straße Nr. 4.

**Wasserleitungen, Kanalisation und alle Sanitären Einrichtungen.**  
**Luft-, Wasser- und Dampfheizungen für Wohnhäuser und Fabriken.**  
**Ventilation.**  
**Anfeuchtung der Luft.**  
**Verkauf von allen technischen Artikeln für obige Zwecke.**  
**Terracotta und Mosaikplatten.**  
 Schwedische Chamotte-Steine „Höganäs“

Vertreter des Warschauer Technischen Bureau's **Matecki & Obregowicz.**

## Die Dampf-Destillation und Weinhandlung

### F. MEYER, Lodz

fehlt dem geehrten Publikum ihre vorzüglichsten Fabrikate und macht insbesondere auf ihre aus besten Kräutern hergestellten Magen stärkenden Schnäpse: **Schwedische Tropfen, norweger Tropfen, Magnotropfen, Alpen-Kräuterlagenbitter** etc. etc., aufmerksam.

### Inland.

#### St. Petersburg.

Ueber die Feier des Namensfestes S. H. des Großfürsten **Wladimir Alexandrowitsch** s. die „Iwas. Bystanek“ aus Krassnoje: Am 15. Juli, dem Namensfeste S. H. des Oberkommandirenden der Truppen der Stadt und des St. Petersburg Militärbereichs sammelten sich um 10 1/2 Uhr Vormittags die Lager befindlichen Großfürsten, sämtliche der Lagertruppentheile und die höheren Militär-Autoritäten, so wie viele nicht im Lager befindlichen Generale in dem großen Speisesaale Krassnoje Sela. Nachdem S. H. Hoheit per Appage eingetroffen war, schritt Höchstderselbe Begleitung der Großfürstin **Maria Pawlowna** Reihchen der Anwesenden ab und dankte für Gratulation. Hierauf begaben sich Ihre Kai-

serlichen Hoheiten mit Ihren Erlauchten Kindern nach der Krassnoje Seloischen Kirche zum Gottesdienst, welchen der Protokollschreiber der Militär- und Marine-Geistlichkeit unter dem Gefange des Sängerkörpers der Junker des kombinierten Regiments der Militärschulen celebrirte. Um 11 Uhr 43 Min. trafen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die Großfürstin **Kenia Alexandrowna**, Ihre Majestät die Königin der Hellenen mit Ihrer Tochter, der Prinzessin **Marie**, und die Großfürstin **Zelissaweta Nawikowna** mit dem Kaiserlichen Juge aus Peterhof ein. Ihre Majestäten waren vom Minister des Kaiserlichen Hofes begleitet. Zur Beglückwünschung des Erlauchten Namensfestes trafen ferner ein: Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Großfürsten **Alexei Alexandrowitsch**, **Mikhail Nikolajewitsch**, **Georg** und **Alexander Michailowitsch**, die Herzöge **Eugen** und **Georg Maximilianowitsch** und die Herzogin **Anastasia Nikolajewna** von Leuchtenberg und der

Großherzog von **Mecklenburg-Schwerin** mit Seiner Erlauchten Gemahlin, der Großfürstin **Anastasia Michailowna**, sowie der Kriegsminister, die Minister des Innern und der Kommunikationen und andere hochgestellte Personen des Civil-Resorts. Hierauf fand im großen Feste ein Dejeuner zu 300 Gedecken statt, zu welchem alle zur Gratulation Erschienenen und unter ihnen die Chargen des Stabes des Erlauchten Oberkommandirenden und die Offiziere des 2. G. Dragoner-Regiments, dessen Chef S. H. Hoheit ist, geladen waren. Beim Dejeuner trank S. H. Majestät der Kaiser das Wohl des Erlauchten Oberkommandirenden und nach Beendigung desselben unterhielten sich Ihre Majestäten gnädig mit den Anwesenden, worauf **Alerchisch die selben** gegen 2 Uhr Nachmittags Krassnoje Selo verließen. S. H. der Großfürst **Wladimir Alexandrowitsch** erhielt an diesem Tage eine Menge Glückwünsch-Telegramme von denjenigen Truppentheilen, deren Chef S. H. Hoheit ist, sowie auch von denjenigen, die Er in anderen Militärbezirken besichtigt hat und ferner auch von den Institutionen und einzelnen Personen derjenigen Ortschaften, die Er im vorigen Jahre besuchte.

Ueber die Abänderung des Betrages und des Erhebungsmodus der Eisenbahn-Passagier- und Gültsteuer veröffentlicht der „Iwas. Bystanek“ neue Gesetzbestimmungen, denen zufolge verordnet wird: Der Passagierverkehr auf den Eisenbahnen unterliegt zum Besten der Krone einer Ergänzungsteuer von der von den Eisenbahnen zu erhebenden Zahlung im Betrage von 15%. Der Passagierverkehr auf den Pferdebahnen unterliegt der erwähnten Steuer nicht. Im Falle der Einführung von Passagierzügen oder Wägen 4. Klasse auf irgend einer Eisenbahn wird die erwähnte Kronsteuer von diesen Zügen oder Wägen nicht erhoben, falls das Fahrgehalt für die Wägen 4. Klasse 1/2 Kop. per West nicht übersteigt, andernfalls ist sie in dem obengedachten Betrage zu erheben. Von den Passagieren der Extrazüge wird die Steuer im Betrage von 15% von der von der Eisenbahn für diese Züge bestimmten Fahrtaxe erhoben. Frachtgut, das mit den Passagier- und gemischten Zügen befördert wird, sowie Passagiergepäck unterliegen der Kronsteuer im Betrage von 15% der Frachttaxe. Die Steuer zum Besten der Krone wird von den

Eisenbahnagenten gleichzeitig mit dem der Eisenbahn zukommenden Fahrgehalte erhoben, wobei etwaige von der Eisenbahn zu erhebenden Extragebühren nicht in Anschlag kommen. Der Termin der Einführung des neuen Gesetzes ist dem Finanzminister nach Einvernehmen mit dem Minister der Kommunikationen vorbehalten.

Viele Firmen haben, dem „Грамза-анна“ zufolge, an das Finanzministerium das Gesuch gerichtet, bei der Stundung der Accise-Zahlungen die Fabriksgebäude als Unterpfand anzunehmen. In Folge dessen will das Ministerium die im Jahre 1881 erlassenen Regeln über die Annahme von Unterpfändern bei der Stundung der Accise-Zahlungen einer Revision unterwerfen und zunächst diejenigen der oben genannten Gesuche bewilligen, welche genügende Sicherheit bieten.

Der Minister der Kommunikationen hat der „Нер. Газ.“ zufolge in diesen Tagen ein Rundschreiben an alle Eisenbahn-Verwaltungen erlassen, wonach die Arbeiter, die aus Cholera-Gegeuden zurückkehren, der strengsten sanitären Kontrolle zu unterwerfen sind.

Wegen der bevorstehenden Einführung des ermäßigten Perforanttarifs wird nach der „Pycon. Kuzas“ am 21. Juli a. S. unter dem Präsidium des Finanzministers S. H. Witte eine Sitzung des Konseils für Handelsangelegenheiten stattfinden.

Wie wir den „НОВОСТА“ entnehmen, hat das Eisenbahn-Departement den Chef der Staatsbahnen den Auftrag ertheilt, dafür zu sorgen, daß die nützhige Anzahl von Fahrkarten nach dem neuen ermäßigten Tarif sofort hergestellt und die Eisenbahnstationen spätestens bis zum 15. November dieses Jahres mit den Fahrkarten und den nützhigen alphabetischen Verzeichnissen versorgt würden.

Nach demselben Blatte wurde am 14. Juli im Eisenbahn-Departement der Beschluß gefaßt, in Anbetracht des zu erwartenden gesteigerten Verkehrs 400 neue Eisenbahnwagen aller 3 Klassen für die Staatsbahnen zu bestellen.

Die Zustellung von Waaren nach der Nishni-Novgoroder Messe verspricht in diesem Jahre eine sehr bequeme zu werden, da der Wasserstand der Wolga und ihrer Nebenflüsse in diesem Jahre in Folge der vielen Regnen ein außergewöhnlich hoher ist, so daß die Schiffe

## Mater Innocentia.

Historischer Roman von **Doris Freim von Spätgen.**

(15. Fortsetzung.)

„Wollen Frau Gräfin denn das Schloß so all wieder verlassen ohne jeglichen Umbiß, ohne Stunden Rast?“ fragte Florence, die, wie einem Traume erwachend, sich ihrer Hauspflichten bewußt wurde, dabei aber des letzten Frage völlig überhört zu haben schien.

„Nein, ich danke. Mein Reisewagen war vor der Thür. Ich bin auf dem Wege nach Besichtigung einer Jugendfreundin, der Baronin Stauffen, woselbst ich einige Tage zu verweilen gedenke.“

Wieder ergriffen Florence's schwache Finger den schweren Pelzmantel und legten ihn um der Gräfin's magere Schultern. Kein Zug des schüchternen Gesichtes verrieth, daß sie mit Aufgebot ihrer Kräfte und Selbstbeherrschung rang und spitzte.

„Gott stärke Sie, mein Kind und gedenken meiner nicht im Borne! Das ganze Leben ist ja einzig nur aus Opfern. Ich selbst habe in genügsam bringen müssen und fühle deshalb so sehr mit Ihnen.“

Das waren der Reichsgräfin mit Pathos gesprochene, letzte Worte. Florence verneigte sich doch stumm und geleitete den Gast hinaus den Vorfaal. Dann rauschte die hohe Gestalt die Treppe hinab. Die Zurückgebliebene stete aber noch auf derselben Stelle, bis das Geräusch des Gefährts zu ihren Ohren drang, und alsbald nach Pierre.

Der alte Diener, welcher in des Haushofmeisters Abwesenheit dessen Obliegenheiten übernahmen mußte und den vornehmen Besuch daher

bis an den Wagen begleitet hatte, kam auf diesen Ruf eilends wieder die Stiege herauf. Kannte er doch jeden Ton in der Stimme seiner über Alles verehrten, jungen Gebieterin zu genau, um nicht sofort zu errathen, daß der halblaute, vibrierende Klang, den er eben vernommen, auf irgend etwas Besonderes — vielleicht Schmerzliches schließliches ließe.

Ahnungsvoll und mit Zagen folgte er darum auf der Herrin Geheiß in das von ihr soeben verlassene Gemach. Diese steinerne Ruhe an ihr, dieses marmorkalte Gesicht beängstigte ihn. „Was wohl mochte der Reichsgräfin Besuch hier angerichtet haben?“ reflectirte der Alte tief bekümmert.

„Pierre! Bei Deiner Treue für mich und meine Mutter — sage mir jetzt auf der Stelle, ob es wahr ist, daß der Prinz, mein Gemahl, unseren — Trauschein vermisst — daß er bereits danach gesucht und dieses werthvolle Schriftstück auf der Flucht verloren zu haben wähnt? — Die Wahrheit — aber die volle Wahrheit, Pierre!“

Gleich abgerissenen Angstrufen drangen jene Fragen zu dem erschrockenen Manne hinüber.

„Gnädigste Frau Prinzessin! Ja — leider ja! Das Document ist wie verschwunden“, stammelte Pierre, die ehrlichen Augen voll Thränen.

„Se. Erlauchte hatten dasselbe in einer kleinen Ledertasche unter der blauen Bluse verwahrt. Aber Höchstdieselben können sich nicht mehr darauf besinnen, ob sie an der Grenze beim Kleiderwechsel das Portefeuille herausgenommen oder in der großen Kiste haben stecken lassen. Wer hat in all den Stunden der Angst und Aufregung an solch kleinen, unscheinbaren Papier gedacht?“

Gleich einer Rechtfertigung für seinen Herrn Klang der letzte Zusatz. „Erst, als Se. Erlauchte von der ersten Fahrt nach Stuttgart heimkehrten, wurde das Schriftstück vermisst, und sind alle unsere sorgfältigen Bemühungen, es aufzufinden, seitdem vergeblich gewesen.“

Jedenfalls hat auf der Flucht hierher nach Deutschland ein spitzbüßiger Patron die kleine Ledertasche durch Zufall irgendwo bemerkt, und

in der Erwartung, sie sei mit Geld gespickt, bei der ersten besten Gelegenheit bei Seite gebracht.“

Pierre hatte rasch und mit merklicher Hast gesprochen. Als er nun geendet, blickte er theilnehmend und erwartungsvoll zu der jungen, schweigsamen Gebieterin hinüber, deren Züge bleich wie der Tod waren. Die Finger ihrer rechten Hand fast krampfhaft um eine Stuhllehne geschlungen, schaute sie starr, fast geistesabwesend in's Leere.

„Es ist gut, Pierre! Du magst jetzt gehen. Deine Versicherungen genügen mir.“ stieß Florence endlich kurz und eigenthümlich rauh hervor. „Sorge nur dafür, daß keiner der Diensteute etwas davon erfährt. Denn — denn dieses unselbige Verschwinden kann zum — Verhängniß für mich werden!“

Der alte Mann, welcher diejenige, deren Blick nun so bedeutungsvoll und todesehend den seinen traf, schon als winziges Mägdelein auf den Armen herumgetragen und sogar in alle Familienverhältnisse der Briffaults eingeweiht war, — er fühlte auch jetzt düstere Ahnungen in seinem Hirn aufdämmern; aber er war sich ebenso bewußt, daß die bereits dem Tode nahe Gebieterin ihm noch bei dem Scheiden zugestimmt: „Halte die Augen stets offen, Pierre, und wache über sie!“ Diese Worte brannten ihm gleich Feuer auf der Seele; doch was vermochte seine schwache Hand gegen — ein Verhängniß!

Seiner inneren Bewegung kaum mächtig, zog der alte Diener sich wieder zurück.

### 7. Kapitel.

Einige Tage darauf herrschte im Schlosse zu B... ziemlich Bewegung. Der Haushofmeister Philipps war ganz unerwartet aus Stuttgart angelangt mit der wichtigen Meldung, daß Se. Erlauchte, der alte Fürst, mit dem Erbprinzen Heinrich demnächst eintreffen würden.

Seit Jahren hatte Fürst X... den romantisch gelegenen Besitz seines Sohnes nicht mehr

besucht, weil, wie man sich zuflüsterte, sich wehmüthige Erinnerungen an seine früh verstorbene Gemahlin daran knüpfen sollten. Umsomehr war deshalb dieser überraschende Besuch als ein Ereigniß anzusehen. Zwar war, wie bisher, fast täglich ein Schreiben von Florences Gatten angelangt. Allein da der letzte Brief über sein und des Vaters Kommen Nichts enthielt, so durfte man wohl annehmen, daß des Fürsten Entschluß, nach B... zu kommen, sehr schnell gereift sein müsse.

Ruhig, ohne nur im Mindesten Aengstlichkeit oder Erregung zu verrathen, hatte die junge Frau den Vorbereitungen des seltenen hohen Gastes zugehört, ja hier und da selbst Anordnung getroffen, so daß die Dienerschaft zu der schönen Frau mit dem tieftraurigen Gesichtsausdruck mit fast schauer Ehrfurcht emporschaut: Hatte doch Philipp schon mancherlei geheimnißvolle Andeutungen fallen lassen, daß es mit dem Erscheinen des Fürsten hier doch wohl seine eigene Bewandniß habe.

Jeder sah daher mit neugieriger Spannung der Entwidlung seiner in Stuttgart der Hofkreise bereits schon zum Tagesgespräche gewordenen Angelegenheiten hinsichtlich der „abenteuerlichen Heirat“ des nunmehrigen Erbprinzen entgegen. Denn dafür, daß die ganze Sache gehörig in die Öffentlichkeit gedrungen, hatte Tante Sidonie hinlänglich gesorgt. Nun aber kam der alte stolze Herr gar selbst. Was konnte das wohl bedeuten? War das ein gutes oder schlimmes Zeichen für das sanfte, engelhafte Wesen, welches Prinz Heinrich gleich einer Madouna anzubeten schien? Allerdings hatte er gesagt und ausdrücklich befohlen, daß Alle in dem kaum den Kinderschuhen entwachsenen lieblichen Geschöpfe die Herrin und Gebieterin ansehen und dessen Befehle pünktlich befolgen sollten. Doch befahl die schöne Frau niemals, sondern hat nur stets — und zwar mit einem Lächeln, dem Niemand zu widerstehen vermochte.

Mit Florence aber war seit dem unseligen Besuche der Reichsgräfin eine seltene Wandlung





# Die neueröffnete Lithographische Anstalt

## L. ZONER,

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher lithographischen Arbeiten.

Durch Aufstellung der besten Maschinen und Anwendung der neuesten Verfahren, können der geehrten Kundschaft bei billigster Preisberechnung, eine prompte Bedienung und sorgfältige, geschmackvolle Ausführung aller in das Fach der

### Stein-, Licht- und Buchdruckerei

schlagenden Aufträge zugesichert werden.

**UŻYWAJCIE SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!** Główny skład Piotrkowska 27.

Moskau, **HOTEL METROPOL**  
Theater-Platz.  
220 Zimmer von Rs. 1.25 an und theurer.  
Größtes Hotel 1. Rang der Hauptstadt,  
im Centrum der Stadt.  
Man bittet den Fuhrleuten an den Bahnhöfen nicht zu glauben, dass alle Zimmer besetzt sind oder hergerichtet werden. (8-5)

**Warnung.**  
Die Herren Baunternehmer und Hausbesitzer mache ich hiermit aufmerksam, daß die in meiner seit zwanzig Jahren bestehenden Fabrik erzeugten **hermetischen Ofentüren** vielfach nachgemacht werden. Zu diesem nachgemachten Fabrikat wird ein schlechtes Material verwendet und entspricht dasselbe den Anforderungen nicht. Die Ofentüren schließen schlecht, wodurch die Gase aus dem Ofen entströmen.  
Um diesen Fälschungen entgegen zu treten, habe ich die Modelle meiner Ofentüren jetzt geändert, dieselben sind eleganter, dauerhafter und sorgfältig gearbeitet.  
Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich nur für die aus meiner Fabrik kommenden Erzeugnisse die volle Garantie übernehme und nur die bei mir gekauften Ofentüren als echt anzusehen sind.  
**Peter Ławacz,**  
40-19) Lodz, Promenadenstraße, Haus Kryszek Nr. 31.

**K. J. FREELANDT,**  
Warschau, (10-6)  
Graf Berg-Strasse Nr. 2.  
Lager photographischer Apparate,  
Trockenplatten, Papiere und aller Artikel  
für Fachleute und Amateure.  
Preiscurant auf Verlangen gratis und franco.

**Blooker's reiner Cacao**  
ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma „JAVA“,  
St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 38.  
Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Drogenhandlungen in Blechdosen 1/4, 1/2, 1/3, 1/6 Kg. (95)  
**Fabrikant Blooker, Amsterdam,**  
Mitglied der Jury Chicago 1893.

Geübte  
**Retoucheure**  
finden sofort Beschäftigung  
in **L. Zoner's Photo-**  
graphie-Anstalt.

**DR. M. KROTOWSKI**  
wohnt jetzt vis-à-vis der alten Wohnung Petrikauer-Strasse Nr. 17 neu, Haus Blawat (Hotel Hamburg). (15-6)  
**Bahnärztliche Schule**  
in **Warschau.**  
Bittschriften für den Eintritt sind an den Direktor der Schule vom 15 (27.) I. J. an, zu richten. (7)

**Metallwaarenfabrik und Mechanische Anstalt**  
von **Fränzl & Grundman,**  
Warschau, Redzno Nr. 90.  
**Bogen-Lampen** (System Hansen),  
Nebenschluß, Differential- und Hauptstromlampen  
(in 15 Staaten patentirt durch die Schff. Bogenlampenfabrik Schmidt & Hansen).  
**Das Neueste und Vollkommenste der Jetztzeit.**  
Effectvolles Licht bei absoluter Ruhe und Gleichmäßigkeit bei constantem Leuchtpunkt.  
Für Stromstärke von 2-25 Amp. — Keine Unterbrechung im Nebenschluß. — Functionirt absolut geräuschlos. — Denkbare beste Bedienung der Lampe. — Einfachste bis eleganteste Ausstattungen.  
Prospecte und Preislisten gratis und franco.  
Vertreter gesucht.  
Ausführung von Maschinen und Electrotechnischen Bedarfsartikeln.  
Maschinen und complete Einrichtungen für Metallbearbeitung jeder Art.

Dem geehrten Publikum der Stadt Lodz und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am bisherigen Orte, im Hause des Herrn **F. Jarisch, Petr.-Str. Nr. 153, eine**  
**Buchbinderei, Galanteriewaaren- und Schreibmaterialien-**  
**Handlung**  
eröffnet habe und alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten elegant, prompt und zu mäßigen Preisen ausführe. Gestützt auf meine 35jährige Praxis in Ralsch, hoffe ich auch hier die geehrte Kundschaft zufrieden stellen zu können.  
Hochachtungsvoll  
**Louis Wüsthube.**  
19)

Die letzten Exemplare des Werkes  
**ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ**  
И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМЕНЕНИЯ ЕЯ.  
Полшины, торговли и промышленности, сборы процентный и раскладочный. Съ приложением примѣръхъ счетовъ и балансовъ акціонерныхъ обществъ и товариществъ на нывъ, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цена 1 руб.  
finden zu haben in der Exp. d. Bl.

**Lager**  
Optischer und chirurgischer Artikel,  
sämmliche Maße und Proben,  
Einrichtung electrischer Glocken  
und Telephone,  
Wringmaschinen auf Abzahlung  
bei  
**A. Diering,**  
Optiker.

**Ein Fabriklokal**  
mit 37 Buntstiftstühlen, 11 englischen Stühlen, ist per sofort zu verpachten. Dagegen sind auch diverse Treib- und Spinnmaschinen zu verkaufen.  
**Natan Kopel,**  
3-2) Petrikauer-Strasse Nr. 108.

**Privat-Heilanstalt.**  
(Ede Siegel u. Wschodniastraße).  
Sprechstunden:  
9-10 **Dr. Brzozowski,** Zahnkrankh., Mund- u. künstliche Zähne.  
10-11 **Dr. Likiernik,** Augen- u. Ohrenkrankh.  
11-12 **Dr. Rundo,** inneres, spec. Nervenkrankh. (electrische Behandlung) u. Frauenkrankh.  
11-12 **Dr. Gensch,** innere, bes. Magen- u. Darmkrankh.  
12-1 **Dr. Koliński,** Augenkrankh. (außer Montag u. Sonntag).  
12-1 **Dr. Littauer,** Haut-, Geschlechts- u. Gichtkrankh. (außer Freitag).  
1-2 **Dr. Goldsobel,** inneres, spec. Lungenerkrankh. (außer Montag).  
1-2 **Dr. Przedborski,** Ohren-, Hals- u. Kehlkopfkrankh. (außer Sonntag).  
2-3 **Dr. Pinkus,** inneres u. Kinderkrankh.  
4-5 **Dr. Kruscho,** chirurgische Krankh., Montag, Mittwoch u. Sonntag.  
Honorar für eine Consultation 30 Kop.  
Pension für Kranke und Gebärende.

Für hustende und schwächliche Personen  
sind die vom Medicinal-Departement concessionirten **Mals-Estrahl** und **Boubons Lelliwa** in allen Apotheken und Drogenhandlungen zu bekommen.

**Karl Kühn**  
durch die Warschauer und Berliner Medicinal-Behörde approbirter Massage, übernimmt Erfolgreiche **Massage** u. **Bewegungskuren** für Erwachsene und Kinder.  
Damen werden von Frau Kühn behandelt.  
**Petrikauer-Strasse Nr. 132 neu,** im Fronthaus 2 Treppen links.  
Die Drogenhandlung  
von  
**S. SILBERBAUM,**  
Petr.-Str. Nr. 16, Haus Rosen in Lodz  
besitzt auf Lager  
**Olum Ricini aromatisatum.**  
Ricinusöl, welches vom unangenehmen Geruch und Geschmack befreit ist, aus der Apotheke von **Wonda & Wlorogórski** in Warschau.

**Goldene Medaille London 1893.**  
Vor Nachahmungen wird gewarnt!  
**Hygienische Bor-Thymolseife**  
vom Professor **D. F. Zürgens**  
gegen Finnen, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Transpiriren, empfiehlt sich als wohltuende Toiletteseife höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Drogen- und Parfümeriewaaren-Handlungen Russlands u. Polens.  
1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.  
Haupt-Niederlage bei **D. F. Zürgens** in Moskau. (24-13)  
In Lodz bei **S. Silberbaum.**

stand sich in geordneten materiellen Verhältnissen.  
**Aus Madrid** schreibt man Habemus papam! Die lange verwaist gewesene Stelle eines Küchenchefs in der Küche des königlichen Palastes zu Madrid ist wieder besetzt, und der neue Koch ist eine Eminenz in seinem Fache. Er hat für unsere Königin-Regentin noch den Vortheil, daß er die österreichische Küche genau kennt. Er heißt Hr. Capdeville, ist gegenwärtig Chef der Küche des österreichischen Gesandten in Paris und befehlt unter den „Maitres de cuisine“ von Paris eine solche Autorität, daß man mit der Organisation der internationalen Vorkostenmittel-Ausstellung vertraut. Er wird hier von Vernehmen nach mehr Gehalt bekommen, als die Minister und zwar jährlich 26000 Pesetas. Außerdem erhält er Reisekosten und Repräsentationsgelder! Worin diese Repräsentation besteht, wissen wir, offen gesagt, noch nicht; es ist doch kaum anzunehmen, daß Hr. Capdeville die offiziellen Posten bei Hof gefordert hat, wenn die Rangklasse nach dem Gehalte stimmt wurde, der neue Koch Auwartigkeit auf den höchsten Posten im Staate hätte und Recht die Titulatur „Monsieur de Capdeville“ annehmen dürfte. Mit scheelen Augen wird voraussichtlich der Justizminister die Ernennung betrachtet. Denn während er nur Capdevone (Brückenkopf) ist der neue Koch Capdeville (Stadthaupt). In dieser Gelegenheit wollen wir etwas von dem Küchenchefs überhaupt erzählen und vorweg merken, daß Herr Capdeville nicht der einzige französische Oberkoch ist, dem Fürsten, nicht Fürstinnen Ministerjold zahlen. In den Küchen Kaiser Wilhelm II. herrschen gleichfalls zwei Franzosen: Jean Dubois und Emile Bernard. Beide Küchenchefs haben sich jedoch naturalisiren lassen und dürfen das Speisenzetichnis nur in deutscher Sprache redigiren. Emile Bernard ist ein Neuerer, hat in Berlin die russische Serviermethode eingeführt. Hr. Derry, der Koch des Königs von Preußen, war früher Lehrer, bis Träume von Reichthum und Glück und eine ausgesprochene Eignung ihn zwangen, die Bücher mit den anderen zu verkaufen. Er war Koch des kaiserlichen Hofes und der Herzogin von Parma, daß mancher bedeutende Carlisle die von ihm bereiteten Speisen probirt haben dürfte; später trug Hr. Derry die Küche des Battenbergers, und in Sofia kam er nach Athen. Noch größere Verdienste aber erwarb sich der Koch Nichtot: er ist für das spanische Königspaar, den Schah von Persien, den König Wilhelm von Preußen, und den König von Sachsen gelocht. Trotzdem hat Nichtot ein überzeugungstreuer Republikaner und hat sich einmal sogar als radicaler Candidat in ein Abgeordnetenmandat beworben. Herr Albert Chevalier ist der Bibliothekar unter den Köchen, er besitzt die vollständigste Bibliothek von Köchenbüchern. Unter den von ihm geleiteten Köchen sind die des Barons Gustaf von Rothschild, Kronprinzen von Schweden und des Königs Carol von Rumänien. Carnot's Küchenchef war Ludwig Tabernat, ein Mann, von dem die Köche sonst nichts zu sagen weiß. Keiner von den genannten Köchen aber wird einen ähnlichen Namen hinterlassen, wie Careme, der berühmte Careme, und wie Tromquette, der Koch Umberto's.

wobei auch die fremden Kriegsschiffe mitwirkten, zu besichtigen.  
 Berlin, 29. Juli. In später Stunde war hier das Gerücht verbreitet, Fürst Bismarck sei gestorben. Inzwischen wird aus Vargin berichtet, daß Fürst Bismarck nicht nur am Leben ist, sondern sich auch recht wohl befindet.  
 Lemberg, 29. Juli. In Szolomeja schlug der Blitz in die katholische Kirche während des Vespergebetes ein. Eine Person wurde getödtet. Der Kirchendiener wurde vollständig gelähmt. Zehn Personen wurden leicht, fünf schwer verletzt.  
 London, 29. Juli. Die Todtenschau der Jury in Pontypridd gab über die Opfer der Alibion-Gruben-Katastrophe den Wahrspruch ab, die Todesursache sei eine Explosion, welche durch Kohlenstaub beschleunigt und ausgedehnt wurde und infolge der Unterlassung von Vorsichtsmaßregeln beim Sprengen erfolgt sei. Diefelbe constatirte ferner die Nachlässigkeit des Unterinspectors in der Beaufsichtigung, sowie der Feuerwehrlente in Unterlassung der Meldung von Gas-Entdeckungen; auch sei kein richtiges Bewässerungssystem vorhanden. Schließlich machte die Jury Vorschläge zur Abänderung der Mißstände.  
 London, 29. Juli. Aus Shanghai wird telegraphisch gemeldet: Die von der japanischen Flotte angegriffenen chinesischen Transportschiffe sind die am Sonnabend und Sonntag von Taku nach Korea abgegangenen. Die gesammte Flotille bestand aus elf chinesischen und ausländischen geharterten Dampfern mit zehntausend Mann Truppen an Bord, meist Kulis mit veralteten Waffen. Nach einer Drahtmeldung aus Nagasaki schritten japanische Kreuzer, als die chinesischen Truppen gelandet wurden, zum Angriffe. Die Transportschiffe konnten keinen wirksamen Widerstand leisten, und eine große Anzahl chinesischer Dampfboote wurde in den Grund gebohrt. Die Gesangnahme des Königs von Korea bestätigt sich. Die Japaner halten ihn als Geißel fest, bis die verlangten Reformen garantirt sind. Die Lage in Südkorea ist sehr kritisch; in Shanghai herrscht ungeheure Aufregung; man fürchtet, daß die dortigen Japaner massacrirt werden, und glaubt, daß die eingeborene Polizei außer Stande sei, sie zu schützen. Viele Japaner flüchten. Die Kriegsvorbereitungen werden in großem Stille betrieben. In London besteht kein Zweifel mehr über den Ausbruch des Krieges, trotz der officiellen Vertuschungen. Fast sämtliche großen Firmen hierseits erhielten bestätigende Privatdepechen aus Ostasien.  
 Rom, 29. Juli. Nach einer Meldung der Agenzia Stefani hat der italienische Gesandte in Tokio im Einklange mit dem englischen Gesandten dem japanischen Minister des Auswärtigen Vorschläge der chinesischen Regierung bezüglich Koreas überreicht. Die japanische Regierung wird die Vorschläge in Erwägung ziehen und hat sich die Antwort vorbehalten.  
 Genoa, 29. Juli. Am 6. August beginnt vor der hiesigen Strafammer der Proceß gegen die Gräfinnen Beatrice und Virginia Bonino, die beschuldigt werden, ihre Schwägerin Rosaria Leon monatlang der Freiheit beraubt und einer unmenschlichen Behandlung ausgesetzt zu haben.  
 Luzern, 29. Juli. Cardinal Ledochowski ist hier gestorben.  
 Wien, 30. Juli. Gestern Morgen ist in Baden bei Wien Erzherzog Wilhelm von Oesterreich, ein Oheim des Kaisers Franz Josef, vom Pferde gestürzt und an den erlittenen Verletzungen im Laufe des Nachmittags gestorben.  
 Erzherzog Wilhelm Franz Karl von Oesterreich war in Wien am 21. April 1827 geboren und ist unvermählt geblieben. Er bekleidete im österreichischen Heere den Rang eines Feldzeugmeisters, war General-Inspector der Artillerie, Inhaber des bekannten Wiener Infanterie-Regiments Nr. 4 Hoch- und Deutschmeister und des Infanterie-Regiments Nr. 12, sowie des Korps-Artillerie-Regiments Nr. 3, ferner im deutschen Heere Chef des ostpreussischen Feld-Artillerie-Regiments Prinz August von Preußen, endlich der russischen 5. reitenden Batterie. Der Erzherzog war auch Großmeister des Deutschen Ordens im Kaiserthum Oesterreich.  
 Wien, 30. Juli. Vom Rathhause und den städtischen Gebäuden wehen heute Trauerfahnen anlässlich des Hinscheidens des Erzherzogs Wilhelm. Morgen Abend wird wahrscheinlich die Leiche aus Baden in Wien eintreffen und in der Hofburgkapelle auf dem Paradebette ausgestellt werden. Die Regimenter, deren Inhaber Erzherzog Wilhelm gewesen ist, werden Deputationen zur Leichenfeier entsenden.  
 Paris, 30. Juli. Aus Saint Louis am Senegal wird gemeldet: Mikari, der Marabout von Bossa im Süden von Bandjagara, welcher den heiligen Krieg predigte, brachte der ihm entgegengetretenden französischen Truppenabtheilung eine Niederlage bei. Der Commandant von Segus schickte hierauf Verstärkungen ab. Diese eroberten Bossa und tödteten im Gefecht Mikari mit 500 seiner Leute. Auf französischer Seite fielen ein Europäer und 8 eingeborene Tirailleurs. Außerdem wurden 6 Officiere, 15 europäische Soldaten und 128 Tirailleurs verwundet.

Telegramme.  
 Kopenhagen, 30. Juli. (Nord.-S.-A.) Um 10 Uhr Abends hat der „Polarstern“ die Reise gelichtet. Prinz Christian von Dänemark begleitet Hr. Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Konstantin, um an dem Vermählungsfest Sbrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Xenia Alexandrowna Theil zu nehmen.  
 Petersburg, 30. Juli. In den ersten Monaten des Jahres betrugen die ordentlichen Einnahmen des Staates 312,810,000 Rbl. gegen 258,627,000 Rbl. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, die außerordentlichen 16,761,000 „ „ „ „ 98,642,000 Rubel im Vorjahre. Von den Einnahmen in derselben Zeit beliefen sich die ordentlichen auf 216,106,000 Rbl. gegen 206,243,000 „ „ im Vorjahre, die außerordentlichen auf 673,000 Rbl. gegen 13,665,000 im Vorjahre. Verzinsung der öffentlichen Schuld erforderte in den ersten vier Monaten 66,620,000 Rbl. gegen 64,413 Rbl. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.  
 Kopenhagen, 30. Juli. Bei der großen Tafel im Residenzschlosse Amalienborg toastete der König auf das Silberhochzeitpaar, der Kronprinz dankte und trank auf das Wohl seiner getrauten Eltern. Darauf sprach der König seinen Dank aus für die Anwesenheit der erhabenen Gäste, die anlässlich der silbernen Hochzeit sein Haus besuchten. Prinz Heinrich von Preußen sagte in seinem Trinkspruch, er werde seinen Gruß von dieser glücklichen Stätte an seinen Bruder, den Kaiser überbringen, er leere ein Glas auf das Wohl der dänischen Majestät, auf das Glück des dänischen Volkes und beauftragte auf das Wohlgehen des hohen Jubeljahres. Um 7 1/2 Uhr Abends fuhrn sämtliche königlichen Herrschaften unter der Escorte von Ehrenwachen durch die Stadt, um die Festillumination und das großartige Feuerwerk beim Hofen,

London, 30. Juli. Dem Reuterschen Bureau wird aus Yokohama vom 28. d. M. gemeldet: Die Reserven des Heeres und der Flotte haben Befehl erhalten, sich auf ihre Sammelplätze zu begeben. Die Chinesen verlassen Japan.  
 Aus Tokio erfährt das genannte Bureau aus guter Quelle von demselben Tage, daß das Hauptcorps der chinesischen Armee am 25. d. M. die nördliche Grenze Koreas überschritten habe. Auch wurde berichtet, daß die japanischen Kriegsschiffe neuerdings beschossen worden seien.  
 Shanghai, 30. Juli. Drei japanische Kriegsschiffe stiegen am 27. d. M. bei Asan auf die chinesischen Kriegsschiffe Shenynen und Kofe, sowie einen Aviso, welche sieben Transportschiffe begleiteten. Es kam zum Kampfe; der Shenynen zog sich zurück, der Kofe und sechs Transportschiffe entkamen, die Japaner nahmen den Aviso fort und bohten ein Transportschiff in Grund. Die japanische Truppen griffen an demselben Tage die Chinesen bei Asan an, weitere Nachrichten über diesen Kampf fehlen. — Der englische Kreuzer Porpoise ist heute von Shanghai abgegangen, um die Engländer in Chefoo zu schützen.  
 Shanghai, 30. Juli. Ueber das Seegefecht, welches am 27. d. M. zwischen japanischen und chinesischen Kriegsschiffen stattfand, wird weiter gemeldet: der chinesische Aviso wurde nach hartnäckigem Kampfe genommen, das chinesische Transportschiff „Kowshung“ wurde von den japanischen Schiffen mit Torpedos beschossen und sank bei der Shopion-Insel (?) mit 1500 Soldaten, wovon nur 40 durch das französische Kanonenboot „Lion“ gerettet wurden. Alle an Bord des „Kowshung“ befindlichen Europäer fanden in dem Kampfe den Tod.

**Angekommene Fremde.**  
 Grand Hotel. Herren: Seeger nebst Frau aus Moskau. — Utowski aus Petersburg. — Zerder aus Kiew. — Sorokow aus Odessa. — Lange aus Tomaschew. — Goldmann aus Warschau. — Loos aus Moskau. — Pawlow aus Smolensk.  
 Hotel Victoria. Herren: Weinberg aus Radin. — Babajanz aus Erivan. — Mielkikow aus Tiflis. — Poleski aus Berdyczow. — Marschall aus Moskau. — Karpiuk aus Suchinicz. — Brodski aus Charkow.  
 Hotel Manneufel. Herren: So. Excellenz Vice-Gouverneur Oksrow, Oberst Gubinsow und Dr. Dobrzolewski aus Petrikau. — Goldsonig aus Minsk. — Totosz aus Cherson. — Gurwicz aus Winiamposk. — Karapierow aus Nogat. — Kosler und Herrewelt aus Berlin. — Okener und M-me Cinielli aus Warschau.

**Notizen**  
 über die Bevölkerungsbewegung der Trinitatis-Gemeinde in Lodz während der Zeit vom 23. bis 30. Juli 1894.

Taufen.	Zobesfälle.					
	Kinder.		Erwachsene.			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
12	15	5	13	9	1	2

Während dieser Zeit wurden 2 todgeborene Kinder angemeldet.

**Kirchliche Nachrichten.**  
 Aufgehoben. August Theodor Ludwig mit Melanie Müller, Wilhelm Koch mit Anna Fandrich, Alexis Hermann Gregor Dreming mit Emma Stenfel, Hermann Psiguer mit Helene Emilie Gillert, Theodor Werfert mit Marie Wöger, Ludwig Bolte mit Katalia Krause.

Stunden und Minuten	Stunde	Minute
1	4	10
1	4	11
1	4	12
1	4	13
1	4	14
1	4	15
1	4	16
1	4	17
1	4	18
1	4	19
1	4	20
1	4	21
1	4	22
1	4	23
1	4	24
1	4	25
1	4	26
1	4	27
1	4	28
1	4	29
1	4	30
1	4	31
1	4	32
1	4	33
1	4	34
1	4	35
1	4	36
1	4	37
1	4	38
1	4	39
1	4	40
1	4	41
1	4	42
1	4	43
1	4	44
1	4	45
1	4	46
1	4	47
1	4	48
1	4	49
1	4	50
1	4	51
1	4	52
1	4	53
1	4	54
1	4	55
1	4	56
1	4	57
1	4	58
1	4	59
1	4	60

**Okowit-Preise.**

Gültig bis auf Weiteres.  
 pr. En gros. Metro von 8 30 — — ) Netto.  
 Detail-Preis pr. „ 8 90 — — )  
 78% mit Recise Kop. zu 10%.

**Coursbericht.**

Ort	Währung	Preis
Berlin	100 Mk.	45.80, 82 1/2, 85, 87 1/2
London	1 £ Sterl.	9.29, 29 1/2
Paris	100 Fr.	37.15
Wien	100 fl.	4 1/2

Berlin, den 31. Juli 1894.  
 100 Mark = 219 Mk. 25  
 Netto = — Mk. —

Berlin, den 31. Juli 1894.  
 100 Mark = 45 97 1/2  
 100 Mark = 9 33  
 100 Mark = 37 30  
 100 Mark = 75 25

W czwartek dnia 2 sierpnia o godz. 10 i pół rano, jako w dniu imienin

**ANI ELI**  
**Wyrwiczówny,**  
 artystki dramatycznej.  
 odbędzie się żałobne nabożeństwo w kościele powązkowskim, poczem nastąpi poświęcenie i odsłonięcie pomnika wzniesionego na grobie zmarłej (kwatery 162).  
 Na obrzędy te zapraszają  
**Artysty teatru łódzkiego.**

**Ein Kameelhaar-Neumen,**  
 19" breit, 26 1/2" Arschin lang, ist billig zu verkaufen. (3-1)  
 Wo? sagt die Expedition d. Bl.

In meiner  
**Lehranstalt**  
 Petrik.-Str. 717, beginnt die Annahme neuer Schüler und Schülerinnen den 1. und der Unterricht den 7. August. (3-1)  
**Victoria Kunkel.**

**Electricität u. Massage**  
 gegen Krämpfe, Ermüdung, Nervenschwäche, Rheumatismus u. s. m.  
**Nervenarzt** (16-1)  
**Dr. Eliasberg,**  
 aus d. Klinik d. Prof. Mendel (Berlin),  
 Petrik.-Str. 28, Haus Petrikowski 2. Etage.

**Lagiewniki, Łódź**  
 Widzewska 48. (77)  
 Cena Okowity z dnia 31 Lipca.  
 brutto z potrącenim 2%  
 Hurtowa w. 78% „ 8.90.  
 Szykowa w. 78% „ 8.95.  
 (Akcyza 10 kop. od stopnia.)

Empfehle meine

# Gasmotore eigener Construction!

Meine Gasmotore sind die billigsten und besten der Gegenwart!  
Gewähre günstige Zahlungsbedingungen und leiste weitgehendste Garantie!  
Interessenten können jeder Zeit meine Motore, wovon mehrere am hiesigen  
Platz und in meinem Etablissement im Betriebe sind, besichtigen.



## Karl Roeder.

Lodz, Petrikauerstraße Nr. 606/7.

### Zeugnisse.

Herrn Karl Roeder

Lodz, den 16. Juli 1894.

L O D Z.

Beschäufte Ihnen hiermit gern, daß der von Ihnen gelieferte Gasmotor in jeder Beziehung zu meiner vollen Zufriedenheit arbeitet, der Gasverbrauch ein sehr geringer ist.

Hochachtungsvoll

gez. J. G. Schwarz,

Hausbesitzer, Ede Mikolajewski, Zwangelska-Strasse Nr. 550.

3-1)

Herrn Karl Roeder

Lodz, den 30. Juli 1894.

L O D Z.

Mit dem mir von Ihnen gelieferten Gas-Motor bin ich in jeder Hinsicht vollständig zufrieden.

Hochachtungsvoll

gez. Georg Kohnheim.

Leistungsfähigste und bestrenommierteste Strickmaschinen-Fabrik Deutschlands

# G. F. GROSSER,

Gegründet 1869. Markersdorf Bz. Leipzig i. Sa. Gegründet 1869.

liefert

## Strickmaschinen

neuester und verbesserter Construction zur Fabrikation der verschiedenartigsten Strickwaaren

**Besondere Specialität!**

Alleiniger Fabrikant und  
**SPECIAL-SCHLAUCH-**

D. R.-P. No. 44806.

Bedeutend grössere Leistungsfähigkeit

Wegfallen der Seitenriegel!

**Beste Maschine der Welt für Strumpf- und Handschuh-Strickerei etc.**

**Special-Strickmaschinen neuester Construction:**

Special-Randschloss-Maschinen.

Fangschloss-Maschinen.

Press-Maschinen mit 3 und 4 Schloßern zu Strümpfen mit Presserse, sowie für Müffel-Fabrikation.

Doppel-Mechanik-Maschinen für 2 farbig hinterlegte Waaren, Schweizer-Hemden etc.

Jaquard-Muster-Strickmaschinen für alle nur erdenklichen Noppen- und Buntmuster in langjährig bewährter Construction, für Hand- und Motorbetrieb.

Körper-Strickmaschinen, das neueste für Handschuh-Fabrikation (D. R. P. 19510.)

Special-Handschuh-Strickmaschinen, (D. R. P. 44806) die beste vortheilhafteste Maschine zur Herstellung glatter, nahtloser Handschuhe

Links & Links-Maschinen (D. R. P. 68023) für Unterkleider und Fantasiewaaren.

Plüsch-Maschinen (D. R. P. 71237).

Mehrsystemige Motor-Maschinen für Hosen, Westen Ränder-Fabrikation.

Motorgestelle für Strickmaschinen in gediegener Construction.

Motor-Maschinen 4-6 systemig mit selbstthätiger Erweiterung der Waarenbreite etc. etc.

Preislisten & Muster auf Wunsch gratis & franco.

Vertreter: **E. Häbler & Co., Lodz.**

## Eine Wohnung,

bestehend aus vier Zimmern und Küche mit Balkon im ersten Stock des Hauses Wechtold, Wschodniastraße Nr. 477 (neue Nr. 40) ist sofort zu vermieten und vom 1. October zu beziehen. Näheres beim Hauseigentümer. (3-3)

## Mein Geschäft und Wohnung

befindet sich seit dem 15. Juli l. J. Nowotzka-Strasse Nr. 1313, im eigenen Hause.

(3-2)

Filipp Schweikert, Maler.

## Geschäftsverlegung.

Mein Magazin und Atelier für Damen- u. Kinder-Confection unter der Firma

**„BAZAR FLORA“**

befindet sich von jetzt ab Petrikauerstraße Nr. 88, Hof 1 Treppe (gegenüber Sulianow).

(2-2)

Frau Flora Smilowska.

Redaktorъ и Издательъ Леопольдъ Зонеръ

## Ein Portier

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

F. Meyerhoff.

Wir offeriren unser reich-affortirtes Lager in diversen

**Wollplüsch**

zu sehr mäßigen Preisen.

**Guse & Co**

Wolczanska Nr. 789/21.

Доволено Цензурой.  
Варшава 19 Июля 1894 года.

Lodzer Wohlthätigkeits-Verein  
Sonntag, den 5. und Montag, den 6. August 1894:

# in Helenenhof Gartenfest mit Ueberraschungen

verbunden mit CONCERT der Kapellen des 37. Infanterie- und 42. Dragoner-Regiments, sowie der Scheibler'schen Fabrik's-Kapelle bengalische und elektrische Beleuchtung des Gartens und Koller'sches Brillant-Feuerwerk.

Anfang Sonntag 3 Uhr, Montag 4 Uhr Nachmittags.

**Billets** à 1 Rbl. sind bei Herrn R. Ziegler, Ludwig Fischer, Schatke, A. Gattermann, A. Semelke und im Scheibler'schen Consum-Verein in Pfaffenborj zu haben.

Entree-Billets für Sonntag und Montag à 50 R.

sind ausschließlich an der Kasse in Helenenhof zu haben.

Zum Eintritt berechnen nur die Rubel-Billets und Eintrittskarten, nicht aber die eingetauschten Nummern.

Die Ausgabe der Ueberraschungen erfolgt nur bis 8 Abends und verfallen diejenigen, welche nicht an den beiden Tagen abgeholt werden, zu Gunsten des Vereins.

Dem geehrten Publikum und insbesondere meinen werthen Freunden und Bekannten mache ich die gütig ergebene Anzeige, daß ich im Hause Schneider, Petrikauerstraße Nr. 561 (neue 166), gegenüber dem Paradiese eine Restauration unter dem Namen

## „Kurländisches Restaurant“

eröffnet habe. Indem ich vorzügliche Speisen und Getränke, insbesondere bestes Gchlig'sches Märzebier empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

F. KRESS.

## Restaurant LE-VIN.

Indem ich dem geehrten Publikum meinen hübschen saaligen Garten und meine von Grund aus restaurirten Restaurationsräumlichkeiten empfehle, mache ich gleichzeitig auf meinen billigen Mittagstisch à 30 Kop. aufmerksam und empfehle ferner laute und warme Speisen à la carte zu jeder Tageszeit sowie vorzügliche Biere und andere Getränke.

Hochachtungsvoll

M. Le-Vin.

Ein erfahrener, energischer

## Appreturmeister

wird gesucht.

Emde & Co.

Ich beehre mich hiermit die geehrten Herren Fabrikanten der Stadt Lodz und Umgegend in Kenntniß zu setzen, daß ich meine

## Buchbinderei

Schachtel- und Contobücher-Fabrik etc. mit sämmtl. in mein Fach schlagenden Neuheiten versehen habe.

Die mir gütig erteilten Aufträge werden schnell und unter Berücksichtigung des besten Materials zu billigen concurrenzlosen Preisen ausgeführt. Nach dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehle, verleihe ich mit Hochachtung

J. Ch. Wiszogradski.

Petrikauerstraße Nr. 58, Haus 3. D. Seitio, gegenüber der S. K. Pognanski'schen Knechtage.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ

Объявляется, что 26 июля 1894 года съ 10 час. утра въ г. Лодзи под № 31 по улице Даугой будет продаваться движимое имущество, принадлежащее Августу Шульцу, состоящее из мебели, столярных станков и брусель, оцененное для торговъ въ 191 руб. Судебный Приставъ: ОСТРОВСКИЙ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ

Объявляется, что 26 июля 1894 года съ 10 час. утра въ г. Лодзи под № 232 по улице Милошовой будет продаваться движимое имущество, принадлежащее Войцеху Навроцкому, состоящее из мебели и обуви, оцененное для торговъ въ 246 руб. Судебный Приставъ: ОСТРОВСКИЙ.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ

Объявляется, что 26 июля 1894 года съ 10 час. утра въ г. Лодзи под № 15 по улице Новомыскавой будет продаваться движимое имущество, принадлежащее Янасу Кону, состоящее из зеркаль и пражы, оцененное для торговъ въ 50 руб. Судебный Приставъ: ОСТРОВСКИЙ.

In meiner neuerbauten Officine sind in 2 Etagen zu je

## 4 Zimmer

und Küche mit Corridor im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und vom 1. October zu beziehen bei Philipp Schweikert, Nowotzkastraße Nr. 1313.

## Lodzer Theater.

Zu Garten Sellin.

Heute, Mittwoch, den 1. August

**BIEDNA DZIEWCZYNA**  
Opere.

## SZKOŁA PRYWATNA

w fabrycznem miescie Zgier

Zapis nowyck kandydatow dnia 15 Sierpnia.

Początek lekcyj 30 Sierpnia

Przy szkole istnieje pensja

Przełożony: A. Kowalczewski kandydat nauk matemat

Zuchtige

## Nähterinnen

für Weißwäچه finden fest dauernde

Gästigung in der Firma

J. Katny & Co

Petrikauer-Str. 61

Zdolno

## maszynista

do szycia bielizny znajduj stale

cie w magazynie

J. Katny & Co

ulica Piotrkowska Nr. 6

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.